GEMEINDE ROSENGARTEN

FRIEDHOFSERWEITERUNG RIEDEN 1. BA

BEBAUUNGSPLAN M. 1:200

L3

PROJEKT: **GEMEINDE ROSENGARTEN**
FRIEDHOFSERWEITERUNG RIEDEN

BAUHERR: **GEMEINDE ROSENGARTEN**

ZEICHNUNG:
B E B A U U N G S P L A N

HAUENSTEIN UND SCHÄFER
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA
74547 UNTERMÜNKHEIM - SCHÖNENBERG
TEL.: 07906-518 FAX.: 07906-1424

MASSSTAB	DATUM	GEZEICHNET	GEÄNDERT	BLATT NR.
1 : 200	10.05.2002	STEUER	28.10.02 JS	3

VERFASSER: Hauenstein

GENEHMIGT: 11.11.2002 König

VERFAHRENSVERMERKE:

AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES GEM. § 2 ABS. 1 BAUGB
BESCHLOSSEN AM ..... 16. 10. 2000 .....

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES
GEM. § 2 ABS. 1 BAUGB AM ..... 27. 10. 2000 .....
FESTSTELLUNG DES ENTWURFS DURCH DEN GEMEINDERAT
AM ..... 13. 05. 2002 .....

BETEILIGUNG DER BÜRGER GEM. § 3 ABS. 1 BAUGB INNERHALB DER FRIST
VOM ..... 01. 07. 2002 - 31. 07. 2002 .....

BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 4 ABS. 1 UND 2 BAUGB
VOM ..... 17. 06. 2002 - 31. 07. 2002 .....

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB
AM ..... 21. 06. 2002 .....
DURCH MITTEILUNGSBLATT ..... Rosengarten aktuell Nr. 25, Seite 4 .....

ALS ENTWURF MIT BEGRÜNDUNG ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB
VOM ..... 01. 07. 2002 - 31. 07. 2002 .....

ALS SATZUNG GEM. § 10 BAUGB VOM GEMEINDERAT BESCHLOSSEN
AM ..... 11. 11. 2002 .....

GENEHMIGT GEMÄSS § 11 BAUGB AM ..... _____ .....
MIT ERLASS VOM ..... _____ ..... NR. ..... _____ .....

IN KRAFT GETRETEN GEM. § 12 BAUGB DURCH ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
~~DER GENEHMIGUNG~~ IN MITTEILUNGSBLATT .....
AM ..... 17. 01. 2003 .....

AUSGEFERTIGT:
ES WIRD BESTÄTIGT, DASS DER INHALT DEISES BEBAUUNGSPLANES MIT SEINEN FESTSETZUNGEN DURCH ZEICHNUNG, FARBE, SCHRIFT UND TEXT MIT DEM HIERZU ERGANGENEN BESCHLÜSSEN DES GEMEINDERATES ÜBEREINSTIMMT UND DASS DIE FÜR DIE RECHTSWIRKSAMKEIT MASSGEBENDEN VERFAHRENSVORSCHRIFTEN BEACHTET WURDEN.

GEMEINDE ROSENGARTEN · LANDKR. SCHWÄBISCH HALL

ROSENGARTEN, DEN 25.11.2002

.....
(BÜRGERMEISTER)

A. RECHTSGRUNDLAGE DES BEBAUUGSPLANES SIND DAS BAUGESTZBUCH (BAUGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 27. AUGUST 1997 (BGBL.I, 1997, S. 2141; BER. 1998, S. 137)
DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) VOM 23. JANUAR 1990 (BGBL I, 1990, S. 132)
DIE PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 18. DEZEMBER 1990 (BGBL. I S. 833)
DIE LANDESBAUORDNUNG FÜR BADEN WÜRTTEMBERG (LBO) VOM 20. JUNI 1972, ZULETZT GEÄNDERT AM 04.07.1983 (BGBL. S. 246, BERICHTIGT BGBL. 1983, S. 428)

B. SÄMTLICHE INNERHALB DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DIESES BEBAUUNGSPLANES BISHER BESTEHENDEN PLANUNGS- UND BAUORDNUNGSRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN, SOWIE FRÜHERE BAUPOLIZEILICHE VORSCHRIFTEN WERDEN AUFGEHOBEN.

C. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD FOLGENDES FESTGESETZT:

1. <u>PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN</u> (§§ 8 U. 9 BAUGB IN DER FASSUNG VOM 01.01.1998 IN VERBINDUNG MIT DEEN §§ 1 – 27 DER BAUNVO I.D.F.D. BEKANNTMACHUNG VOM 23.01.1990 (BGBL. IS.132) WERDEN FOLGENDE FESTSETZUNGEN GETROFFEN:

<u>BAULICHE NUTZUNG</u> (§ 9 ABS. 1 NR. 1 BAUGB)

1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 1 BAUGB) UND §§ 1-15 BAUNVO)

1.1.1 DORFGEBIET **MD** GEMÄSS § 5 BAUNVO

GEMÄSS § 1 ABS. 6 BAUNVO SIND DIE AUSNAHMEN NACH § 5 ABS. 3 NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUGSPLANES.

1.2 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 ABS. 1 NR. 1, BAUGB UND §§ 16 - 21 A BAUNVO)

DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD IM PLANGEBIET BESTIMMT DURCH:
- ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE) (§ 17 ABS.4 U. § 18 BAUNVO)
- GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) (§ 19 BAUNVO)
- GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) (§ 20 BAUNVO)

1.3 BAUWEISE (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BAU-GB I.V. MIT § 22 ABS. 4 BAUNVO UND § 73 ABS.1 NR. 6 LBO)

O = OFFENE BAUWEISE

1.4 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (§ 9 ABS. 1 NR, 2 BAUGB)

SIEHE PLANEINTRAG

1.5 VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 ABS. 1 NR.11 UND ABS. 6 BAUGB)

DER AUSBAU DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN IST GEMÄSS DEM BEIGELEGTEN ENTWURF(BÜRO HAUENSTEIN UND SCHÄFER), VOM 09.04.2002, AUSZUFÜHREN. DIESER KANN VOM B-PLAN GERINGFÜGIG ABWEICHEN

1.6 FLÄCHEN FÜR ABLAGERUNGEN (ERDLAGER)
(§ 5 ABS. 2, NR. 4 UND ABS.4, § 9 (1), NR. 14 BAUGB UND ABS. 6 BAUGB)

1.7 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN § 5 ABS. 2, NR. 5, § 9 (1), NR. 15 UND ABS. 6 BAUGB

DIE GESTALTUNG DER FRIEDHOFSERWEITERUNG IST GEMÄSS DEM BEIGELEGTEN ENTWURF (BÜRO HAUENSTEIN UND SCHÄFER), VOM 09.04.2002 AUSZUFÜHREN

1.7.1. ANPFLANZEN VONM BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 ABS. 1 NR. 25 A & B BAUGB)

DIE OBSTWIESE IST ENTSPRECHEND DER VERBINDLICHEN PFLANZENLISTE FÜR DIE BEPFLANZUNG DER ÖFFENTLICHEN GRUNDSTÜCKE, HIER HEIMISCHE OBSTGEHÖLZE, ALTE SORTEN, ALS HOCHSTÄMME ZU BEPFLANZEN.

DIE WEITERE BEPFLANZUNG DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN, INSBESONDERE DIE GESTALTUNG DER GRABFELDER, DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN, UND DIE AUSBILDUNG EINES GESTUFTEN WALDTRAUFS IST GEMÄSS DEM BEIGELEGTEN ENTWURF (BÜRO HAUENSTEIN UND SCHÄFER), VOM 09.04.2002 AUSZUFÜHREN **UND ENTSPR. DER VERBINDL. PFLANZENLISTE FÜR OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN ZU BEPFLANZEN.**

1.7.2. BINDUNG FÜR BEPFLANZUNGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 25 B BAUGB)

ENTSPRECHEND DEM PLANEINTRAG SIND DIE BÄUME ZU ERHALTEN

1.8 BODENSCHUTZ (§ 202 BAUGB)

DER OBERBODEN IST VOR AUFFÜLLUNG ABZUTRAGEN, ZU SICHERN, SACHGERECHT ZU LAGERN, UND, SOWEIT WIE MÖGLICH, NACH ABSCHLUSS DER AUFSCHÜTTUNGEN WIEDER LAGENWEISE AUFZUBRINGEN.
VOR AUFFÜLLUNG IST DAS PLANUM TIEFENZULOCKERN, BODENVERDICHTUNGEN WÄHREND DER ERDARBEITEN SIND ZU VERMEIDEN.
ALS ZUR AUFFÜLLUNG VORGESEHENES BODENMATERIAL SOLLTE, LAUT VORGABEN DES GEOLOGISCHEN BÜROS DURCHLÄSSIGER, SCHWACH BINDIGER BODEN VERWENDET WERDEN. DER EINBAU SOLLTE STANDFEST ERFOLGEN.

2. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN (§ 74 LBO)

AUFGRUND VON § 74 DER LANDESBAUORDNUNG FÜR BADEN WÜRTTEMBERG (LBO) VOM 08.08.1995 (GBL. S. 617) WERDEN FOLGENDE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ERLASSEN:

2.1. DACHFORMEN UND DACHNEIGUNG (§ 74 (1) NR. 1 LBO)

SIND DER BESTEHENDEN BEBAUUNG ANZUPASSEN

2.2. EINFRIEDUNGEN (§ 74 (1) NR. 3 LBO)

DER FRIEDHOFSBEREICH IST EINZUFRIEDEN.